

Die Grafen von Jülich

Gerhard I. (* 725; + nach 779) war von 753 bis 779 Graf von Paris. Vor dem Jahr 754 hat er sich mit Rotrud NN verheiratet, welche 730 geboren war. Die Kinder aus dieser Ehe waren:

1. Stephan Graf von Paris (* 754; + 811)
 2. Rothild (* um 756)
 3. Bego I. Graf von Paris (um 758; + 816) war Klosterstifter
 4. **Leuthard** (* 760; + 809) war 781 bis 809 Graf von Fézensac
 5. Engeltrud (* um 765) oo mit dem Grafen von Friaul
-

Leuthard Graf von Fézensac (* 760; + 809) war verehelicht vor dem Jahr 800 mit Grimhild (* vor 785). Kinder aus dieser Ehe waren:

1. Gerhard (* um 800; + um 878) war Herzog von Lyon und Vienne
 2. Ingeltrud (* um 805) war verheiratet mit Udo von Orleans
 3. **Adelhard I.** (* um 810; + um 870)
-

Adelhard I. (* um 810; + um 870) war Seneschall (Oberhofbeamter) Kaiser Ludwigs I. im Jahr 831; Laienabt vor 840-844 von St. Martin in Tours; ab 844 Laienabt von St. Quentin; 849 Laienabt von Echternach, Stablo-Malmedy; St. Maximin in Trier; St. Vaast zu Arras und Verwalter zu Lorsch urkundlich 831-865. Aus der Ehe mit NN kamen die Kinder:

1. **Adelhard II.** (* um 840; + um 889) war Graf von Moselgau
 2. NN (* um 845; + unverheiratet 865) war verlobt mit Ludwig III. von Franken (der Jüngere). Dieser war König der Ostfranken.
-

Adelhard II. von Metz (Graf im Moselgau) (* um 840; + um 889) war Laienabt von Echternach, urkundlich von 872-889. Adelhard II. war verheiratet vor dem Jahr 870 mit NN im Eifergau (* vor 855). Ihr Vater war Matfried II. Graf im Eifergau (* um 815; + 882). Kinder aus dieser Ehe waren:

1. **Gerhard I.** Graf im Metzgau (* um 870; + 910)
 2. Matfrid I. Graf im Metzgau (* um 872; + nach 926) war verheiratet mit Lantsind, Tochter von Radald.
 3. Richard (* um 875; + 945) war unverheiratet und von 923-945 Bischof von Lüttich
-

Gerhard I. von Metz (Graf im Metzgau) (* um 870; + 22. Juni 910) hat sich 900 mit Oda von Sachsen (* vor 885; + nach 952) verehelicht. Ihr Vater war Otto (der Erlauchte) von Sachsen (* um 836; + 912), und die Mutter Hadwig von Babenberg (* um 853; + 903). Die Kinder aus dieser Ehe:

1. Wigfried (* um 901; + nach 949) war Kanzler Ottos I.; ab 924 Erzbischof von Köln
 2. **Gottfried** (Graf im Jülichgau) (* um 902; + nach 949)
 3. Uta (* um 905; + nach 963) wird 943-963 als Witwe erwähnt.
 4. NN (* um 907) verheiratet mit dem Herzog von Lothringen
 5. NN (* um 910) ehelichte den Herzog von Bayern und Titular-König von Italien
-

Gottfried von Lothringen (Graf im Jülichgau) (* um 902; + nach 949). Gottfried war für kurze Zeit im Jahr 923 Pfalzgraf von Lothringen. Ab 924 war er Graf im Jülichgau. Erwähnt in den Urkunden 934-949. Gottfried ehelichte vor 923 Ermentrud von Westfranken (* um 908). Sie war die Tochter Karls III. der Einfältige von Westfranken (* 879; + 929) und der Frederuna von Friesland (* um 885; + 917). Die Ehe brachte die Kinder:

1. Gerberga (* 926; + 998) und war mit: Selige Graf im Avelgau verheiratet
 2. **Gerhard II.** (* um 928; + 959) Graf von Metz, und war Vogt von Rémyremont.
 3. Gottfried (* um 924; + 964) war verheiratet und Graf im Hennegau und Herzog in Niederlothringen
 4. Adalhard (* um 932; + nach 959) Graf von Metz. Er war verheiratet.
 5. Gebhard (* um 929; + nach 959) Graf von Metz. Er war verheiratet.
-

Gerhard II. Graf von Metz (* 928; + 959) war Vogt zu Rémyremont. Er war mit NN verheiratet. Aus dieser Ehe kamen die Kinder:

1. NN (* um 952) verheiratet mit Hugo V. Graf von Egisheim
2. Richard (* um 950; + nach 986) war von 965 bis 986 Graf von Metz
3. **Gerhard** (* um 954) war Graf im Jülichgau

Gerhard Graf im Jülichgau (* um 954) war mit NN verheiratet. Die Kinder aus dieser Ehe waren:

1. **Gerhard II.** (* um 975; + nach 1029)
 2. Giselbert Graf im Jülichgau hat „das Erwachsenenalter erreicht“ (* um 977; + nach 1029)
-

Gerhard II. Graf im Jülichgau (* um 975; + nach 1029) war urkundlich von 1003 bis 1029 Graf im Jülichgau. Gerhard war mit NN verehelicht. Es ist ein Kind aus dieser Ehe bekannt:

1. Eberhard (* um 1000; + nach 1033)
-

Eberhard Graf im Jülichgau (* um 1000; + nach 1033) Eberhard war urkundlich 1033 Vogt von St. Gereon zu Köln. Eberhard war mit NN verheiratet. Aus dieser Ehe ist ein Kind bekannt.

1. **Gerhard II.** (* um 1025; + nach 1081)
-

Gerhard II. Graf im Jülichgau (* um 1025; + nach 1081) wird auch als **Gerhard II. von Jülich** genannt. Er war urkundlich von 1051 bis 1081 Graf im Jülichgau. Gerhard II. war mit NN verheiratet. Aus dieser Ehe kamen die Kinder:

1. **Gerhard III. von Jülich** (* um 1050; + um 1128)
 2. Gerlach (* 1055; + nach 1110) wird urkundlich 1104-1110 genannt, und hat das Erwachsenenalter erreicht.
-

Gerhard III. von Jülich (* um 1050; + um 1128) war von 1081 bis 1128 Graf im Jülichgau. Gerhard III. war Vasall der Pfalzgrafen von Lothringen, und profitierte 1085 durch deren Erlöschen. Er löste sich aus alten Hoheiten und eignete sich etliche Besitzungen und bedeutende Rechtsmittel an. Er wurde Vogt von St. Gereon und St. Kunibert in Köln. Und somit begründete er den Aufstieg der Grafen von Jülich und die damit verbundenen jahrhundertelangen Auseinandersetzungen mit den Erzbischöfen von Köln. Gerhard III. war mit NN verheiratet. Aus dieser Ehe kamen die Kinder:

1. **Gerhard IV.** (* um 1075; + 1143)
 2. Alexander (* um 1077; + 06.07.1135 in Publémont). Er war von 1028 bis 1035 Bischof von Lüttich.
-

Gerhard IV. von Jülich (* um 1075; + 1143) war urkundlich von 1128 bis 1143 Graf von Jülich. Er führte viele Fehden mit den Erzbischöfen von Köln, und konnte seine Herrschaft planvoll ausbauen. Gerhard IV. war verheiratet mit NN. Die Kinder aus dieser Ehe waren:

1. Dietrich (* um 1120; + nach 1176) war Kanoniker zu Köln und unverheiratet
 2. **Wilhelm I.** (* um 1115; + 1176) Graf von Jülich
 3. Hermann (* um 1122; + nach 1158) war Propst zu St. Severin zu Köln und unverheiratet
 4. Gottfried (* um 1117; + nach 1138) wird 1138 urkundlich erwähnt
 5. Gerhard (* um 1118; + nach 1166) wird urkundlich 1141-1166 erwähnt
-

Wilhelm I. von Jülich (* um 1115; + 1176) war von 1142 bis 1176 Graf von Jülich, Vogt von St. Gereon und St. Kunibert zu Köln. Er trat als staufischer Parteigänger in Erscheinung. Er führte viele Fehden und baute seine Herrschaft weiter aus. Er beherrschte auch die strategisch-politisch wichtige Straße zwischen Köln und Aachen. Er war verheiratet mit NN. Kinder aus dieser Ehe waren:

1. Wilhelm II. der Große (* um 1145; + 1207) war von 1176 bis 1207 Graf von Jülich. Diese Familie ist ausgestorben.
 2. Gerhard (* um 1147; + nach 1198) wird urkundlich 1185-1198 erwähnt
 3. **Jutta** (* 1150; + 1213) wurde Erbin von Jülich
-

Jutta Erbin von Jülich (* 1150; + 1213) Da sie im Jahre 1207 ihren Bruder Wilhelm II. beerbt hatte, muss sie zwischen 1207 und 1218 verstorben sein. Jutta hat sich vor 1186 mit Eberhard II. von Hengebach (* vor 1166; + nach 1217) verheiratet. Er war um 1237 Vogt von Zülpich, und der Sohn von Walter, Herr von Hengebach, Vogt von Soest. (* vor 1166; + nach 1217). Es gingen aus dieser Ehe nachstehende Kinder hervor:

1. **Wilhelm III.** (* um 1170; + 1218) war von 1207 bis 1218 Graf von Jülich, und ist im Krieg gefallen
2. Hermann (* um 1172; + nach 1209) war von 1203 bis 1209 Kanoniker in Köln, und unverheiratet
3. Dietrich (* um 1175; + nach 1218). Er wird zwischen 1203-1218 urkundlich erwähnt

4. Eberhard III. (* um 1178; + 1235) war von 1207 bis 1234 Herr von Heimbach
 5. Jutta (* um 1180; + nach 1218). Sie wurde mindestens 38 Jahre alt
 6. Arnold (* um 1182; + nach 1230) war 1230 Kanonikus in Trier, und unverheiratet
 7. Othelenda (* um 1185; + nach 1122) war verheiratet mit Graf von Kessel / von Büren
 8. Altheidis (* um 1187; + nach 1218) war verheiratet mit Graf von Diest
-

Wilhelm III. von Hengebach-Jülich (* um 1170; + 1218) war von 1207 bis 1218 Graf von Jülich, und ab 1180 Graf von Hengebach. Er ist im Krieg vor Damiette an einer Seuche gestorben. Vor 1216 hat er sich mit Mathtilde von Limburg (* um 1192; + nach 01.04.1234) verheiratet. Der Vater von Mathtilde war Walram IV. von Limburg (* vor 1178; + 1236), und die Mutter Kunigunde von Monschau (* um 1170; + 1214). Die Kinder aus dieser Ehe waren:

1. **Wilhelm IV.** (* um 1210; + 16.03.1278)
 2. Walram (* vor 1218; + 1271) war Herr von Bergheim und verheiratet
 3. Dietrich (* vor 1218; + nach 1236)
-

Wilhelm IV. Graf von Jülich (* um 1210; + 16.03.1278) war von 1219 bis 1278 Graf von Jülich und verstarb in Aachen. Im Jahre 1234 erhob er Jülich zur Stadt, ohne auf die Rechte der Erzbischöfe von Köln Rücksicht zu nehmen, mit denen sich die Grafschaft in ständigem Streit befand. Im Jahr 1239 zerstörte der Erzbischof diese Stadt. Durch den Ausbau seiner Herrschaft stiess Wilhelm 1240 nochmals mit dem Erzbischof von Köln zusammen. Unter Erzbischof Konrad von Hochstaden brach der Streit offen aus. In dessen Verlauf nahm Wilhelm 1267 den Erzbischof Engelbert II. in der Schlacht bei Zülpich gefangen. Der Erzbischof musste dreieinhalb Jahr bis 1271 auf der Burg Nideggen eingekerkert bleiben, worauf Papst Clemens IV. nach vergeblichen Verhandlungen das Interdikt über Jülich aussprach. Von 1265 bis 1269 liess er die Burg Wilhelmstein errichten. Wilhelm IV. hat am 12. März 1237 in erster Ehe Margaretha von Geldern (* um 1210; + vor 1251) geheiratet. Sie war die Tochter von Gerhard IV. Graf von Geldern und Zütphen (* um 1195; + 1229) und der Margarethe von Brabant (* um 1195; + 1231). Aus dieser Ehe kam:

1. Margaretha von Jülich (* um 1239) verheiratet mit Graf Dieter V. von Alt-Katzenelnbogen, Sohn des Grafen Dieter IV. von Katzenelnbogen und der Hildegund von Eberstein.

In die zweite Ehe trat er um 1241 mit Richardis von Geldern (* um 1220; + 1296) der Schwester Margaretha. Die Kinder aus dieser zweiten Ehe waren:

1. Wilhelm (* vor 1251; + 16.03.1278) oo mit Marie von Flandres
 2. **Walram Graf von Jülich** (* vor 1251; + 1297)
 3. Otto (* vor 1251) war Priester in Liege und unverheiratet
 4. **Gerhard V. Graf von Jülich** (* 1241; + 1328)
 5. Mathtilde (* vor 1242; + vor 1279) war verheiratet mit Graf von Looz
 6. Richarda (* vor 1251) verheiratet mit Graf von Niedersalm
 7. Blancheflor (* vor 1251) verheiratet mit Graf von Sponheim
 8. Petronella/Pironetta (* um 1255; + nach 1300) verheiratet 1277 mit Graf Ludwig von Arnsberg (* um 1237; + 02.05.1313) Sohn des Gottfried III. von Arnsberg und der Adelheid von Blieskastel
 9. Catharina (* um 1245; + 1287) verheiratet mit Graf von Arberg
 10. Mechthild (* vor 1251)
-

Walram Graf von Jülich (* vor 1251; + 1297) war von 1278 bis 1297 Graf der Grafschaft Jülich. Als jüngster Sohn war er für das geistliche Amt vorgesehen. Er war Propst am Marienstift zu Aachen. Als sein Vater Wilhelm IV. und sein älterer Bruder gemeinsam im Jahre 1278 erschlagen wurden, war er der Erbe der Grafschaft. Walram war ein erbitterter Gegner der Erzbischöfe von Köln. Er war Parteigänger des Herzogs von Brabant und anderer westfälischer Grossen im Limburger Erbfolgestreit. In der Schlacht von Worringen im Jahre 1288 setzte er den Erzbischof Sigfried gefangen. Dadurch erlangte er endgültig die Vormachtstellung gegenüber den Erzbischöfen. Unter anderem gewann er Zülpich dazu. Walram heiratete 1296 Marie de Brabant, Tochter des Gottfrieds von Aerschott. Aus dieser Ehe kam ein Sohn, namens Wilhelm. Das Erbe der Grafschaft aber fiel an seinen jüngeren Bruder Gerhard.

Gerhard V. Graf von Jülich. (* 1241; + 29.07.1328) war von 1297 bis 1328 Graf von Jülich. Gerhard zog 1298 mit König Adolf von Nassau in die Schlacht von Göllheim. Er unterwarf sich König Albrecht I. und behielt alle Reichslehen. Gerhard V. half ihm im Jahre 1300 gegen die rheinischen Kurfürsten. Er gewann dadurch die Flusszölle von Kaiserswerth, (Mönchen-) Gladbach, Kessel-Grevenbroich, Rheydt, Münstereifel und Müllenark. Er unterstützte im Jahre 1313 Ludwig IV. von Bayern im dessen Thronkrieg. Dadurch ermöglichte Gerhard dem Bayern dessen Krönung, gegen den Willen des Erzbischofs von Köln, in Aachen.

Gerhard V. heiratete in erster Ehe eine Tochter des Grafen Wilhelm von Kessel. In zweiter Ehe ehelichte er Elisabeth von Brabant-Aerschot, die Tochter des Grafen Gottfried von Aerschot. Aus dieser Ehe stammen die Kinder:

1. **Wilhelm V. (I.)** (* um 1299 + 26.02.1361)
 2. **Marie (+ 1353)** heiratete in 1. Ehe Heinrich II. Graf von Virneburg (+ 1338); **2. Ehe Dietrich VIII. Graf von Kleve (+ 07.07.1347)**; 3. Ehe Konrad II. von Saffenberg (+ nach 17.09.1377)
 3. Elisabeth heiratete in 1. Ehe Johann II. Graf zu Hachenburg-Altenkirchen (+ 1359); 2. Ehe Gottfried V. von Hatzfeld (+ 1371)
 4. Heinrich (* 1319; + 1334) Propst zu Köln
 5. Richardis (+ 1360) verheiratet mit Herzog Otto IV. von Niederbayern
 6. Walram (* 1322; + 14.08.1349) war Erzbischof von Köln
 7. Gottfried (+ 03.05.1335) war Herr zu Bergheim
-

Wilhelm V. von Jülich (* um 1299 + 26.02.1361) war ab 1328 Graf von Jülich, als Markgraf seit 1336, und **Herzog seit 1356 wird er als Wilhelm I.** erwähnt. Diese Titel behielt er bis zu seinem Tode im Jahr 1361. Sein Bruder Walram wurde 1332 Erzbischof von Köln, so dass einstigen Gegner, also Kurköln und Jülich, wieder zu Verbündeten wurden. In der Folgezeit rückten sie immer mehr von Frankreich ab, und unterstützten Kaiser Ludwig IV. Dieser wiederum erhob 1336 Wilhelm zum Markgrafen und Reichsfürsten. Nach Kaiser Ludwigs Tod wechselte er in das Lager Karls IV. Durch König Eduard III. wurde er 1340 zum Earl of Cambridge ernannt. Durch die Ehe seines ältesten Sohnes Gerhard fielen die Grafschaften Ravensberg 1346 und Berg 1348 an Jülich. Durch einen Aufstand der Jülicher Ritterschaft wurde Wilhelm 1349 gefangen genommen und erst 1351, auf äußeren Druck, wieder freigelassen. Im Jahre 1356 wurde Wilhelm zum Herzog erhoben. Nach seinem Tod, im Jahr 1361, kam das Herzogtum Jülich an Wilhelm II. Die Nachfolger seines Sohnes Gerhard VI. regierten in Berg und Ravensberg. Anno 1423, nach dem Tod seines Enkels Rainald wurden die Herzogtümer Jülich und Berg sowie die Grafschaft Ravensberg vereinigt. Wilhelm V. heiratete 1324 Johanna von Avesnes-Holland (* 1315; + 1374), eine Tochter von Wilhelm III. Graf von Holland und Johanna von Valois. Die sechs Kinder aus dieser Ehe waren:

1. **Richardis (* 1314; + 1360)** verheiratet in 1. Ehe 1330 mit Otto IV Herzog von Niederbayern-Landshut (* 1307; + 1334); in **2. Ehe vor 1355 mit Engelbert III. von der Mark (* um 1330; + 1391)**
 2. Gerhard VI. Graf von Berg (+ 1360) oo 1338 mit Margarethe von Ravensberg-Berg (* 1320 – 1389)
 3. Philippa (+ 1390) oo 1357 mit Gottfried III, Graf von Looz, Herr zu Heinsberg (+ 1395)
 4. Johanna (+ vor 21.02.1367) verheiratet 1352 mit Wilhelm I. von Isenburg, Graf zu Wied (+ 1383)
 5. **Wilhelm II.** (* um 1325; + 13.12.1393) Herzog von Jülich
 6. Isabella (+ 1411) oo mit John, 3 Earl of Kent (* 1330; + 1352), Sohn des Edmund of Woodstock
-

Wilhelm II. von Jülich (* um 1325; + 13.12.1393) war von 1361 bis 1393 Herzog von Jülich. Im Jahre 1343 wurde Wilhelm II. bereits als Mitregent durch seinen Vater eingesetzt. Es kamen immer wieder Streitereien unter diesen Beiden, so dass der Sohn den Vater von 1349 bis 1351 gefangen hielt. Wilhelm unterwarf sich 1372 dem Kaiser Karl IV.. Durch seine Heirat mit Maria von Geldern (+ 00.11.1397), Tochter des Herzogs Rainald II. von Geldern sicherte er seinen Söhnen die Erbschaft für das Herzogtum Geldern. Sie war die Halbschwester des letzten Gelderischen Herrscherhauses Rainald III. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor:

1. **Wilhelm von Jülich** (* 05.03.1364; + 16.02.1402)
 2. **Rainald von Jülich** (* um 1365; + 25.06.1423)
 3. Johanna von Jülich verheiratet mit Johann XII. Herr von Arkel (+ 1426)
-

Wilhelm III. von Jülich (* 05.03.1364; + Arnheim 16.02.1402) war seit 1371/1377 als Wilhelm I. Herzog von Geldern, und seit 1393 als Wilhelm III. Herzog von Jülich. Als Rainald im Jahre 1371 starb, erhob Wilhelms Vater für ihn Erbensprüche. Dieses führte zum Ersten Geldrischen Erbfolgekrieg. Wilhelm erhielt 1377 von Karl IV. die Belehnung mit Geldern. Er konnte diesen Anspruch erst 1379 durchsetzen, und wurde im Lande als Herzog anerkannt. Wilhelm nahm 1383, 1388/89 und 1393 an den Kreuzzügen nach Ostpreußen teil. In den Jahren 1386 bis 1388 nahm er mit seinem Vater an einer Fehde gegen das Herzogtum Brabant teil. Nach dem Tod seines Vaters, Wilhelm II. 1393, erbte er auch das Herzogtum Jülich. Im Jahre 1397 kämpfte er mit seinem Cousin Herzog Wilhelm II. von Berg in der Schlacht von Kleverhamm gegen den Grafen Dietrich von der Mark und Adolf von Kleve. Kleve und Mark siegten, und Wilhelm III. wurde gefangen genommen, und durch hohes Lösegeld freigelassen. Die Stadt Emmerich ging daraufhin 1402 an Kleve über. Wilhelm mischte auch im Hundertjährigen Krieg auf Seiten Englands gegen Frankreich mit. Als Errungenschaft für Geldern gewann er 1400 die Stadt Cuijk, und für Jülich die Städte Born, Euskirchen, Boslar, Aldenhoven, Grave, Millen, Waldfeucht und Gangelt dazu. Wilhelm heiratete 1379 Katharina von

Straubing-Holland (* 1360; + 1402). Als Nachkommen werden genannt.

1. Johann von Gelderland (* 1380 auf Burg Nideggen)
2. Maria von Gelderland (* 1382 auf Burg Nideggen)

Andere Quellen erwähnen dass diese Ehe kinderlos blieb. Nachfolger der Herzogtümer Geldern und Jülich war sein Bruder Rainald.

Rainald von Jülich (* um 1365; + Arnheim 25.06.1423) war ab 1402 bis 1423 als Rainald IV. Herzog von Geldern, und als **Rainald I. Herzog von Jülich**. Er folgte seinem, offenbar kinderlos, verstorbenen Bruder als Herzog von Jülich und Geldern. Rainald verbündete sich mit 1406 mit den Wittelsbacher Grafen von Holland und Hennegau, um die Nachfolge Antons von Burgund im Herzogtum Brabant zu verhindern. Er unterstützte die Wahl Ruprechts I. zum römisch-deutschen König. Rainald I. heiratete 1405 Maria (+ nach 1427), eine Tochter von Johann VI. von Harcourt und Aumale. Diese Ehe blieb kinderlos. Nach seinem Tod 1423 folgte ihm in Jülich Adolf Herzog von Berg, einer Seitenlinie des Hauses Jülich. Er nannte sich fortan **Adolf VII. von Jülich-Berg**. Und die geldrischen Stände wählten Arnold von Egmond. Dieser war ein Enkel seiner Schwester Johanna.

Rainald I. war der letzte Herzog von Jülich.



Goldgulden von Jülich während der Regentschaft Herzogs Rainald 1402-1423

(Quellen aus: Genealogie-Mittelalter; Gressler-Ahnen,
Wikipedia und weiteren Hist. Aufzeichnungen)